

Antrag Nr. 17

der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen
an die 180. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer
am 18. Juni 2026

Faktor Arbeit entlasten – Abgaben und Steuern neu denken

Der österreichische Solidarstaat bildet das fundamentale Rückgrat unserer Gesellschaft, indem er ein verlässliches Maß an Sicherheit, sozialem Ausgleich und Gerechtigkeit garantiert. Besonders in den krisengebeutelten Jahren der jüngeren Vergangenheit – gezeichnet von einer globalen Pandemie, der voranschreitenden Klimakrise, geopolitischen Konflikten, sowie einer massiven Energiekrise – hat sich dieses System als unverzichtbarer Anker erwiesen, der den gesellschaftlichen Zusammenhalt auch unter extremem Druck gewahrt hat. Doch trotz dieser Bewährungsprobe steht die Finanzierung des Sozialstaats vor tiefgreifenden Herausforderungen, die eine langfristige Stabilität infrage stellen. Die Schere zwischen Einnahmen und steigenden Ausgaben öffnet sich zusehends: Während der demografische Wandel enorme Investitionen in Bereichen wie der Pflege und Gesundheit erfordert, führen die strukturellen Veränderungen in der Arbeitswelt durch die fortschreitende Digitalisierung zu neuen Unsicherheiten bei den Beitragszahlungen.

Ein zentrales Problem liegt in der derzeitigen Schieflage der Einnahmequellen. Aktuell trägt der Faktor Arbeit die Hauptlast der Finanzierung, während Erträge aus Kapital und großen Vermögen im Vergleich dazu nur einen Bruchteil beisteuern. In Zeiten der zunehmenden Automatisierung und des verstärkten Einsatzes Künstlicher Intelligenz verschieben sich jedoch die Wertschöpfungsprozesse grundlegend. Wenn Maschinen und Algorithmen menschliche Arbeitskraft ersetzen, ohne dass die daraus resultierenden Gewinne adäquat zur Finanzierung des Gemeinwohls beitragen, gerät das solidarische Gefüge ins Wanken. Diese Entwicklungen machen eine dringende und umfassende politische Diskussion über eine faire, zukunftsorientierte Neugestaltung unseres Abgabensystems unumgänglich.

Es muss sichergestellt werden, dass die Herkunft der Abgaben neu gedacht wird, damit alle Akteure einen gerechten Beitrag leisten und die finanzielle Basis für soziale Sicherheit sowie gemeinwohlorientierte Maßnahmen dauerhaft erhalten bleibt. Eine solche Reform bietet zudem eine historische Chance: Durch die Erschließung neuer Einnahmekanäle abseits der Abgaben auf Löhne und Gehälter könnte der Faktor Arbeit entlastet werden. Dies könnte einen grundlegenden Beitrag dazu leisten, den Wirtschaftsstandort bezüglich Wettbewerbsfähigkeit und Kaufkraft zu stärken und das Ungleichgewicht bei der Finanzierung des Solidarstaates zu verringern.

Die Hauptversammlung der Bundesarbeiterkammer fordert daher den Gesetzgeber und die Politik auf, die langfristige Finanzierung unseres Solidarstaates durch eine gerechte Abgabenstrukturreform sicherzustellen: Der Faktor Arbeit muss spürbar entlastet und die Finanzierungsbasis stattdessen verstärkt auf Kapital und Vermögen verlagert werden.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--